

30. Bezirk (Rössen) Bezirksthierarzt Dr. Funke in Gerösdorf bei Rosßwein,

32. Bezirk (Rosßwein, Waldheim, Geringswalde) Pastor Art in Niederstriegis.

Das allgemeine Wahlkomité der deutschen Vereine Sachsens.

Zu bevorstehendem Christfest erlaubt sich der Unterzeichnete seine Waaren in Liqueur-Bonbons, Chocoladefiguren u. s. w. in den verschiedensten Dessins, sowie Pfefferkuchen in größter Auswahl zu den möglichst billigsten Preisen zu empfehlen. Die Ausstellung dieser Gegenstände beginnt mit Mittwoch, den 13. December, und sieht dazu einem zahlreichen Besuch entgegen.

H. B. Liebmann in Charand.

Anmerkung. Wiederverkäufern wird ein ansehnlicher Rabatt gegeben.

Eine Partie Birnen-Reisstabe sind zu verkaufen bei Gütther in Barmis.

Ein vierstziger, mit Scheiben, Schleifzug und Staubüberzug versehener Wagen in bestem Zustand ist billig zu verkaufen in Freiberg, Petersstraße Nr. 91. 2 Treppen hoch.

1 Thlr. Belohnung.

Ende vorigen Monats hat sich von Kesselsdorf aus ein neufundländer Hund ziemlicher Größe, männlichen Geschlechts, von schwarzer Farbe, mit einer weiß n Kehle, weißen Spitzchen an den Zehen, seinem lockigen Haar an den Hintertheilen, halblanger Ruthe und einer schmalen weißen Blesse verlaufen. Obige Belohnung wird außer den Futterkosten Demjenigen zugesichert, welcher den Hund an den Unterzeichneten zurückbringt. Außerdem erhält die Belohnung auch noch Der, welcher über das Verschwinden des Hundes eine so genaue Auskunft zu geben vermag, daß eine gerichtliche Untersuchung deshalb eingeleitet werden kann.

Der Gutsbesitzer Lindner in Kesselsdorf.

Etablissements = Anzeige.

Ich beehre mich hierdurch bekannt zu machen, daß ich mich als Posamentirer hiesigen Orts etablirt habe, und empfehle mich mit allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln. Auch werde ich stets bemüht sein, alle Bestellungen prompt und billig zu bedienen und bitte ein geehrtes hiesiges und auswärtiges Publikum um geneigtes Wohlwollen.

Der Wohnort ist: Dresdner Straße bei Herrn Hain, Stellmacher.

Hugo Robert Albrecht, Posamentirer.

Eleganter Damen-Puß

von F. Pötsch, sonst Viertels Wittwe in Meissen

empfiehlt eine große Auswahl Hüte in neuester Façon in Sammet, Atlas, Moiree und Seide, Puß- und Reglige-Häubchen, Winterhauben und Binden, Kraagen und noch mehr in dieses Fach einschlagende Artikel. Da ich zum ersten Mal den hiesigen Markt mit Puß beziehe und es mir vorzüglich um fernere Kundschaft in dieser Gegend zu thun

ist, so werde ich mich bestreben, die Preise so billig wie möglich zu stellen, um gütige Bestellung bestens auszuführen. Getragene Hüte und Häubchen fertig und modernisirt schnell und pünktlich die Obige. Mein Stand ist beim Gasthof zum Löwen an der Firma zu erkennen.

An die legalen Thierärzte.

Alle Collegen, welche das Bedürfnis für eine Reform im Veterinärwesen fühlen, werden dringend gebeten, Sonnabend, den 16. December a. e., Vormittags 10 Uhr, zu einer Besprechung im Rathskeller zu Kommasch sich zahlreich einzufinden.

Gustav Rüdiger, Vet.

Man hat das Gerücht verbreitet: „der Herrenzins brauche nicht mehr gegeben zu werden;“ es ist das ein falsches. Ehe dieser Zins nicht abgelöst ist, muß er bezahlt werden und ich ersuche freundlichst Alle, welche noch im Rückstande sind, ihre Verbindlichkeit zu erfüllen, damit sie bei Uebergebung der Restanten an das Gericht nicht noch Kosten und Mühe haben.

Wilsdruf, den 10. December 1848.

Lichtenauer.

Aufforderung.

Herr Bürgermeister Scheffler, treten Sie heraus mit ihrer politischen Farbe und verstecken Sie Ihre Gesinnung nicht hinter nichts sagenden diplomatischen Redensarten, die Ihnen, falls Sie in die Kammer erwählt werden, allerwärts Hinterthüren auflassen!

Wenn Sie den Wahlkampf nicht zu scheuen brauchen, so kämpfen Sie mit offenem Bistere. Ihre Erklärung in Nr. 72 d. Bl. ist eine solche, die uns nirgends Sicherheit giebt, mit der Sie sich im voraus gegen jede künftige Verantwortlichkeit und wegen jedes Farbwechsels den Rücken zu decken suchen. Nochmals, treten sie offen und ehrlich und ohne alle Winkelzüge vor die

Wähler des 72. Bezirks.

Herr Lehrer Mittag wird wohlmeinend gewarnt, sich bei dem jetzigen Wahlkampfe so unedler Waffen zu bedienen, wie dieß kürzlich in der Lannberger Versammlung durch einen gewissen Lehrer M. aus N. geschehen ist, der sich nicht entblödete, in öffentlicher Versammlung einen Mann, wie Dr. Köchly, der hoch über diesem M. steht, auf die unglücklichste Art zu Gunsten Mittags zu schmähen und zu erniedrigen. Es ist möglich, daß Mittag nichts von diesem Manöver wußte, aber Jeder wird in ihm den Urheber vermuthen und die Gerechtigkeitsliebe derer, die diese Schmähungen hörten, wird Mittag sicher manche Stimme entfremden. Lasse also Herr Mittag solchen Succurs bei Seite, damit er nicht in die Lage komme zu sagen: „Gott-bewahre mich vor meinen Freunden, mit meinen Feinden will ich schon selbst fertig werden.“

Einladung.

Zum Casino in Cora, als am 17. December d. J., laden ergebenst ein

die Vorsteher.

Druck von C. E. Altkicht und Sohn in Meissen.